

Unsere Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Hanau-Kesselstadt

September-Oktober-November

2022

Jahrgang 40

Friedenskirche



● Der Grabstein an der
Kirche S. 7

● Hanauer Tauffest S. 10

● Neue Lektorin in der
Friedenskirche - Interview mit
Yvonne Frank S. 8

● Bibelreihe:
Johannes der Täufer S.13

Vorangestellt



Die letzten anderthalb Wochen vor den Sommerferien. Der Urlaub steht vor der Tür. Nur noch das Sommerfest der Kita, der Gottesdienst, mit dem wir die Ferien einläuten. Zwei Taufen, zwei Beerdigungen. Die Sanierung der Kita braucht dringend noch klärende Gespräche, sonst kann der Bauantrag nicht gestellt werden. Dann sind da noch die Zeitungsartikel für diese Ausgabe der Gemeindezeitung.

Und dann geht die Nase zu, der Hals beginnt zu Kratzen. Vielleicht nur eine Sommererkältung? Aber nein, zuletzt erwischt mich auch Corona. Ich darf nicht mehr unter Menschen- und ich kann nicht mehr. Zwei, drei Tage, an denen sogar das Luftholen schmerzt, Schlucken Qualen verursacht. Die Zeitungsartikel! Aber ich habe auch überhaupt keine Energie, weder zum Denken noch zum Tippen. Ich versuche es morgen, da geht es bestimmt besser. Es bleibt ein frommer Wunsch.

Am Ende gebe ich es auf. Nein, ich werde diesmal nicht so viele Artikel verfassen können. Das „Vorangestellt“ wird dürftig ausfallen.

Ich mute Ihnen die schmerzliche Erfahrung zu, dass manchmal nicht alles perfekt zu schaffen ist. „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ habe Gott zu ihm gesagt, berichtet Paulus. Er hat mit den Einschränkungen leben gelernt und dennoch- oder gerade deswegen- sehr viel geschafft.

Viel Kraft für die Zeiten, die auf uns zukommen
wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in black ink on a light-colored background. The word "Pfarrer" is written in a cursive script on the left, and "Jochen Rabenau" is written in a similar cursive script on the right.

Überblick



Pfarrer Rabenau mit den diesjährigen Konfirmanden vor der Friedenskirche

Gottesdienste

04. Sep. 11.00 Uhr	Bürgerfestgottesdienst im Amphitheater von Schloss Philippsruhe
11. Sep. 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, Pfr. Rabenau
18. Sep. 10.30 Uhr	"Hit from Heaven" - Gottesdienst Pfr. Rabenau und Team
25. Sep. 10:30 Uhr	Gottesdienst der Jubiläumskonfirmationen Pfr. Rabenau
02. Okt. 10.30 Uhr	Zentraler Gottesdienst in der Marienkirche mit Bischöfin Dr. Beate Hofmann
09. Okt. 10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Werner Kahl
16. Okt. 10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Rabenau
23. Okt. 10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Kahl
30. Okt. 10.30 Uhr	Gottesdienst, Lektor Haas
06. Nov. 10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. i. R. Well
13. Nov. 10.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Schiele
20. Nov. 10.30 Uhr	Totensonntagsgottesdienst, Pfr. Rabenau
20. Nov. 15.00 Uhr	Totengedenkfeier auf dem Kesselstädter Friedhof, Pfr. Rabenau
27. Nov. 10.30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent, Pfr. Rabenau

Inhalt

<i>Vorangestellt</i>	S. 2
<i>Überblick</i>	S. 3
<i>Eingeladen</i>	S. 4
<i>Hessisches Oktobefest</i>	S. 5
<i>Segen spüren, Taufe erleben</i>	S. 5
<i>Repair Cafe Hanau</i>	S. 6
<i>Werkzeug gesucht</i>	S. 6
<i>Grabstein an der Kirche</i>	S. 7
<i>Neue Lektorin Yvonne Frank</i>	S. 8
<i>Hanauer Tauffest</i>	S.10
<i>Bibelreihe</i>	S.13
<i>Werbung</i>	S.14
<i>Geburtstage, Bestattungen,</i>	S.15
<i>Kinderseite, Rätsel</i>	S.16

Eingeladen

Abendliedersingen

Seht ihr den Mond dort stehen?
Abendlieder in der Friedenskirche

Herzliche Einladung für

**Mittwoch, 7. und 14. September
ab 19.30h**

zum Mitsingen alter und unbekannter Abendlieder aus dem Gesangbuch.

Leitung und Orgel: Helga Dehio

„One of us“ Hit from Heaven- Gottesdienst am 18. September 10.30 Uhr in der Friedenskirche

Wie es wohl wäre, wenn du Gott plötzlich begegnen würdest? Wie würdest du ihn ansprechen? Was würdest du ihn fragen?

Es ist das Motiv, das Joan Osborne in „One Of Us“ entfaltet. So eine ungewöhnliche Begegnung könnte vielleicht unser Leben verändern.

Stell dir vor, Gott ist ein Fremder im Bus, etwas heruntergekommen, auf dem Weg nach Hause und ziemlich einsam- würden wir dadurch die Welt mit anderen Augen sehen und vor allem die Menschen um uns herum?

Ein Gottesdienst zum Nachdenken, mit einem zeitlosen Hit und einer zeitlosen Frage..

Gottesdienst am 2.10. zum Neustadtjubiläum

Am Sonntag, dem 2.10. hält Bischöfin Dr. Beate Hofmann den Abschlussgottesdienst zum 425-jährigen Neustadtjubiläum.

Hanau wäre ohne die Gründung der Neustadt nie die weltoffene und erfolgreiche Stadt geworden. Und die Neustadt ist die räumliche Brücke von Kesselstadt zum alten Hanau.

Wir haben an Himmelfahrt gemeinsam den Auftakt des Jubiläums in Hanau gemeinsam gefeiert- wir feiern auch den Abschluss gemeinsam.

Jubiläumskonfirmation

Am Sonntag, dem 26.9. feiern wir in der Friedenskirche um 10.30 Uhr die Jubiläumskonfirmation. Alle, die vor 25, 50, 60, 65, 70 oder gar 75 Jahren konfirmiert wurden, sind dazu herzlich eingeladen. Ebenso sind diejenigen eingeladen, die in den beiden vergangenen Jahren ihr Jubiläum hätten feiern können. Sie sind herzlich willkommen, sei es, dass Sie in Kesselstadt konfirmiert wurden, sei es, dass Sie mittlerweile in Kesselstadt oder Hanau wohnen und gerne in der Friedenskirche mitfeiern wollen.

Bei einem Vortreffen haben wir vereinbart, dass wir uns spätestens um 10 Uhr treffen und durch Angehörige Fotos aufnehmen. Nach dem Gottesdienst lädt die Gemeinde noch zu einem Glas Sekt oder Saft im Kirchgarten ein. Wenn Sie anschließend in größerer oder kleiner Runde noch gemeinsam Zeit verbringen wollen, bitten wir Sie angesichts der kaum abschätzbaren Größe der Gruppe und der dann gültigen Regeln, sich untereinander zu verabreden und selbst dafür zu sorgen. Sie brauchen sich nicht anmelden, kommen Sie einfach!

Wie wir in den letzten zwei Jahren schmerzhaft lernen durften: Wie immer gelten für diese Veranstaltung die dann gültigen Verhaltensregeln

Eingeladen

Ein Fest im Oktober

Wir, unser Pfarrer Herr Rabenau und die fleißigen Damen des Festausschusses, wollen unsere Gemeindeglieder gerne wieder mal verwöhnen und glücklich sehen.

So vieles mußte in letzter Zeit wegen Corona ausfallen. Wir überlegten und kamen auch schnell auf das Naheliegendste:

Ein Fest im Oktober ! Na klar, wir feiern ein „HESSISCHES OKTOBERFEST“.

Es wird am Donnerstag, den 13. Oktober, im Gemeindezentrum in der Helmholtzstrasse, stattfinden. Hierzu sind alle unsere Gemeindeglieder und unsere Schwestern und Brüder von der St. Elisabeth-Gemeinde, herzlich eingeladen.

Wir beginnen um 15.30 Uhr. Ja, erst um halb vier. Spiel und Spaß werden nicht zu kurz kommen. Für Musik zum Schunkeln und Mitsingen sorgt die Band „LES OLDIS“.

Statt Kaffee und Kuchen gibt es dieses mal WORSCHT UN WECK und ÄPPELWOI oder SAFT.

Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich erscheinen und mit uns einen fröhlichen Nachmittag verbringen wollen.

Christel Loges und Team

„HESSISCHES OKTOBERFEST“

Termin : Donnerstag, den 13. Oktober 2022
im GZ Helmholtzstr. 53
Beginn : 15.30 Uhr
Ende : ca. 17.30 Uhr

„Für dich - Segen spüren, Taufe erleben“

Für Dich!

In großen Buchstaben wird es am Turm der evangelischen Johanneskirche zu lesen sein.

Am **Samstag, den 17. September 2022** stehen die Türen für Menschen offen, die den Wunsch haben, sich taufen zu lassen. Wer kommen will, muss nicht mehr mitbringen als sich selbst. Wer seine Taufe feiern will, wählt aus: Lieber ruhige Gitarrenmusik oder ein gesungener Pop-Song? Für jeden Geschmack ist etwas dabei, so dass Deine Taufe zu Deinem besonderen Moment wird. Ob Du allein kommst oder Deine Familie und Freunde mitbringst, du entscheidest. Von 16 bis 20 Uhr sind wir da, und feiern die Taufe mit Dir in einer großen Kirche, im Turm, bei gutem Wetter auch im Freien. Wie es für Dich zu diesem Moment passt.

Falls Sie Menschen kennen, für die dieses besondere Angebot eine gute Möglichkeit sein kann, die eigene Taufe zu feiern, sagen Sie es gern weiter. Sollte Sie die Neugier packen und Sie haben Lust an diesem Tag mal bei der Neuen Johanneskirche vorbeizuschauen, um sich an ihre eigene Taufe zu erinnern, herzliche Einladung!

Wir freuen uns!

Margit Zahn, Katharina Scholl und Miriam Weiner und Team

Wer vorher schon Kontakt aufnehmen möchte:
Margit.Zahn@ekkw.de 06181 85464 oder 0163 3014040

www.kirchenkreis-hanau.de/leben-feiern

Hier steht die Kirche: 63452 Hanau, Frankfurter Landstraße 42

für Dich
Segen spüren. Taufe erleben.

Repair Café Hanau mit Flohmarkt in die Kesselstadt

Nachdem das Repair Café Hanau in der Innenstadt nach einer längeren Corona-Pause wieder gestartet ist, kommt es nun auch nach Kesselstadt. Der erste Termin ist am Sonntag den 09. Oktober von 14 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde, in der Helmholtzstraße 53c, geplant und soll dort halbjährig wiederholt werden. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit findet ergänzend dazu ein Flohmarkt statt.

Die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen des Repair Cafés bringen Kenntnisse zu Reparaturen aus ganz unterschiedlichen Gebieten mit. Die Gäste können zusammen mit den Fachleuten beim gemeinsamen Reparieren viel lernen. Auf eine Tasse Tee oder Kaffee vorbeizuschauen lohnt sich aber auch ohne Reparatur.

Dinge, die nicht defekt sind können auf dem Flohmarkt, der zeitlich im Gemeindezentrum stattfindet, in einen neuen Besitz übergehen. Altes, nicht mehr ganz Neues, Buntes, Großes und Kleines welches nicht mehr gebraucht wird kann hier verkauft, getauscht und gehandelt werden. All diejenigen, die Dinge anbieten wollen, sind gebeten sich frühzeitig anzumelden und nach Möglichkeit einen eigenen Tisch mitzubringen.

Für einen erfolgreichen Auftakt der Veranstaltungsreihe wird sich über eine große Zahl von interessierten Menschen gefreut. Mit Hinblick auf die pandemische Lage ist das Tragen einer medizinischen Maske in den Innenräumen notwendig, wenn erforderliche Sicherheitsabstände nicht eingehalten werden können.

Das Repair Café Hanau wird vom Seniorenbüro unterstützt und wird in Kesselstadt in Kooperation mit dem Projekt Gemeinwesenarbeit (gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration) und dem Weststadtbüro durchgeführt. Anmeldungen, Infos und Kontakt zum Flohmarkt

und Organisation in Kesselstadt erhalten Sie unter der Nummer: 0151 72 44 76 39, per E-Mail: timon.kratzien@hanau.de oder <https://www.hanau.de/vielfalt-leben/familie-und-kinder/weststadtburo/> Infos und Kontakt zum Repair Café Hanau per Telefon: 06181 / 429 938 8, Mobil: 0176 / 529 272 84, E-Mail: repaircafe@hanau-mitte.de oder <https://repaircafe-hanau.de>

Das Weststadtbüro sucht Werkzeug

Dieses Mal ist das Weststadtbüro nicht auf der Suche nach Damenrädern, sondern nach Mitteln um diese Fahrtauglich zu halten. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank für die zahlreichen Spenden und Spendenangebote. Ergänzend zu den Fahrradkursen für Frauen soll nach und nach eine mobile Fahrradwerkstatt entstehen, die kleine Reparaturen anbietet. Dort sollen aber nicht einfach defekte Fahrräder abgegeben und reparierte Fahrräder zurückgegeben werden, sondern die handwerklichen Griffe werden gemeinsam durchgeführt. Dafür werden noch Werkzeuge benötigt und das Weststadtbüro würde sich auch hier über Spenden sehr freuen. Sollten diese wieder so zahlreich sein wird um Verständnis gebeten, da nur ausgewählte Werkzeuge benötigt werden. Ansprechpartner im Weststadtbüro ist Timon Kratzien, zu erreichen unter 0151 72 44 76 39 oder timon.kratzien@hanau.de.

Die nächste Ausgabe erscheint am:

01. Dezember 2022

Redaktionsschluß: 01. November 2022

Beiträge bitte an:

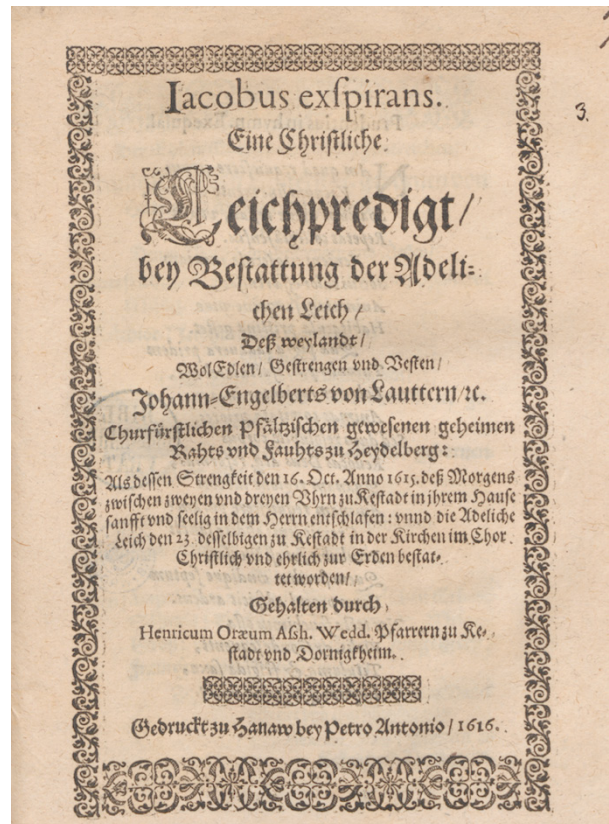
redaktion.friedenskirche@kirchenkreis-hanau.de

Der Grabstein an der Kirche

1985 wurde durch den Hanauer Geschichtsverein ein Teilbereich des alten Friedhofs neben der heutigen Friedenskirche freigelegt. Dabei wurde eine Gruft mit einem Skelett aus dem Inneren des Chors der Vorgängerkirche geborgen. Peter Jüngling, akribischer Ausgräber und fleißiger Publizist des Geschichtsvereins, vermutet, dass es sich dabei möglicherweise um den 1615 verstorbenen Johann Engelbert von Lautern handelt. Der Sandstein-Grabstein, der die Gruft abdeckte, wurde nach Abschluss der Grabungen an der Ostwand der Friedenskirche aufgestellt, ist aber aufgrund der starken Verwitterung nur noch schlecht zu erkennen.

Johann Engelbert von Lautern wurde am 4. Februar 1559 geboren und war in der Grafschaft Hanau-Münzenberg zunächst als Amtman des Amtes Windecken eingesetzt. Von 1598 bis 1601 war er Oberamtmann in Hanau, der „höchste Beamte der Herrschaft“. Mittels „reisiger Knechte“ hatte er für die Sicherheit des Landes zu sorgen. Danach amtierte er als Geheimer Rat in kurpfälzischen Diensten. 1608 wurde er von Graf Philipp Ludwig mit Gütern in Kesselstadt belehnt.

Johann Engelbert von Lautern starb am 10. Oktober 1615 in Kesselstadt und wurde am 23. Oktober im Chor der damaligen Kirche von Kesselstadt bestattet. Der Kesselstädter Pfarrer Heinrich Oraeus hielt die Predigt, die 1616 in Hanau als eigener Druck veröffentlicht wurde.



Vielen Dank an Peter Gbiorczyk, dem ehemaligen Dekan des Kirchenkreises Hanau- Land, dem wir die Information verdanken. Seine Forschungsergebnisse als auch die von Peter Jüngling habe ich übernommen- und habe hier auf Quellenangaben verzichtet. Sorry- und danke für Ihre Beiträge, unsere Geschichte zu verstehen!

Merten Rabenau

Ihr Weg zu uns

Pfarrer Dr. Merten Rabenau

An der großen Hufe 1a
Telefon 22576, Fax 22549
Mail:
Pfarramt1.Hanau-Kesselstadt@ekkw.de

Weststadtbüro

Kurt-Schumacher-Platz 8
Sprechzeiten: Mo - Do. 10 - 15.00 Uhr
Telefon 5071878
Mail:
Stadtteilbuero-weststadt@t-online.de

Gemeindebüro

Sandra Dames
Castellstraße 9
Öffnungszeiten:
Mo 15-18 Uhr / Do 9-12 Uhr
Telefon 259875
Mail: hanau-kesselstadt.
gemeindebuero @ekkw.de

Internet

www.kirchenkreis-hanau.de/
Kirchengemeinden/hanau-
Kesselstadt/

Jugendzentrum

Helmholtzstraße 53c
Tel. 259268 und Tel. 20667

Kindertagesstätte

Castellstraße 9 Tel. 4288630
Mail:
kita.friedenskirche.hanau@ekkw.de

Kinderhort

Castellstraße 9 Tel. 4288631
Mail:
hort.friedenskirche.hanau@ekkw.de

Neue Lektorin in der Friedenskirche - Yvonne Frank stellt sich vor



Frank und frei sitzt sie an unserem Gartentisch und nimmt sich Zeit für ein Interview. So gern möchte sie nach Abschluss ihrer Lektorenausbildung den Menschen die frohe Botschaft weitergeben und sie für die biblischen Geschichten

begeistern. Denn sie selbst hat sich begeistern lassen, hat nach schweren persönlichen Phasen in ihrem Leben Trost und neue Kraft geschöpft.

Frau Frank, Sie sind bereits in der neuen Ära der Pfarrerinnen in unserer Landeskirche groß geworden!

Genau! 1968 kam ich in Hanau auf die Welt und wurde von der ersten eingestellten Pfarrerin, Frau Specht, in der Marienkirche konfirmiert. An diese Zeit denke ich heute noch gerne. Frau Specht war eine starke Persönlichkeit. Meine Schulzeit verbrachte ich in Hanau und wohne seit 2005 in Kesselstadt.

Wie bekamen Sie Kontakt mit der Friedenskirche?

Meine beiden Töchter gingen dort zum Konfirmandenunterricht. Meine jüngere Tochter war auch viele Jahre Konfirmandenbetreuerin. Allerdings hatte ich sowohl aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit in Vollzeit als auch wegen aufreibenden familiären Schwierigkeiten keinen freien Kopf für die Beschäftigung mit Kirche und Glauben.

Wodurch hat sich das Blatt dann bei Ihnen gewendet?

Vor meinem spirituellen Weg lagen schlimme Zeiten. Nach 20 Jahren Ehe trennte ich mich 2009 von meinem Mann, mein kleiner Sohn war damals erst 3 Jahre alt und meine Töchter in der Pubertät. Ich hatte alle Hände voll zu tun, die Kinder groß zu ziehen und mich beruflich neu zu etablieren. 2019 war ich dann mit meinen Kräften am Ende und eineinhalb Jahre wegen eines „Burn Out“ krank geschrieben.

Ich bewundere Ihre Offenheit! Es ist so schön, dass Sie nun dankbar auf die Bewältigung der Vergangenheit zurückblicken können!

Ja, ich wollte meinen Kurs ändern und las Bibel und die Losungen, auch an den Liedern erfreute ich mich. Ich wandte mich an die Gemeinden in Kesselstadt und bot meine ehrenamtliche Mithilfe an, z.B. bei der Gestaltung des Schaukastens. Gerne nahm ich auch am monatlichen Bibliolog in der Kirchengemeinde Dörnigheim teil, der aus einer Gruppe von ca. 8 Personen besteht und von Frau Pfarrerin Fetzer gehalten wird. Zusätzlich meldete ich mich zur Teilnahme am Alphakurs bei Pfarrer Axmann in der Kreuzkirche an.

Wie erlebten Sie dieses Angebot?

Es war sehr schön! Wir waren 10 Personen und trafen uns ein ganzes Jahr lang einmal pro Woche. Den Auftakt bildete immer ein gemeinsames Essen. Dann sahen wir gemeinsam einen Film zum jeweiligen Thema. Daran entspann sich eine Diskussion. Schließlich reifte 2020 mein Entschluss, das Angebot zur Lektorenausbildung in unserer Landeskirche anzunehmen, nachdem Pfarrer Rabenau mir dieses Angebot unterbreitet hatte.

Wo fand diese Ausbildung statt?

Ich musste zunächst einmal im Monat für ein Wochenende nach Bad Hersfeld zum Frauenberg fahren. Wegen Corona konnten allerdings etliche Termine dort nicht stattfinden, aber weiter ging es über Zoom!

Als Lektorin halten Sie ja keine eigene ausgearbeitete Predigt und Ihr Dienst bezieht sich auf die ganze Landeskirche Kurhessen-Waldeck. Was bedeutet das?

Ja, per Internet App beziehe ich für jeden betreffenden Sonntag im Kirchenjahr die sogenannten Kasseler Lektorenpredigttexte. Diese trage ich vor, darf aber auch situationsbedingte aktuelle Themen (Tagespresse) einfügen und diese z.B. bei den Fürbitten anführen.

Ich kann für meinen Dienst „angefragt“ werden, z.B. also auch von einer Gemeinde in Nordhessen, kann allerdings auch ablehnen. Ich muss keine bestimmte Anzahl von Gottesdiensten ableisten.

Welche biblischen Geschichten mögen Sie besonders?

Im Alten Testament sind es die Erzählungen von der Wüstenwanderung des Volkes Israel, dazu die Josefsgeschichte sowie das Buch „Hiob“.

Im Neuen Testament beeindruckt mich die Geschichte von Johannes dem Täufer sowie die Person des Paulus. Seine Bekehrung, Wandlung - dazu die Missionsreisen...

Ich weiß, dass Sie gerne singen und flöten. Welche Lieder gefallen Ihnen besonders?

Ich singe gern sowohl aus dem (alten) EG als auch aus dem (neuen) EG+. Hervorheben will ich EG+31 (Der Herr segne dich) und EG+87 (Lobe den Herrn, meine Seele).

Wünschen Sie sich etwas ganz besonderes für Ihren neuen Dienst in den Gemeinden?

Hmmm - dass mir anfängliche Fehler oder Schwächen verziehen werden mögen!

Es ist sicher eine Herausforderung, sich immer wieder auf einen geänderten liturgischen Ablauf in einer fremden Gemeinde einzustellen!

Genau! Mit dem jeweiligen Kirchenvorstand muss der Ablauf abgestimmt werden. Zum Beispiel haben manche Gemeinden zu Beginn des Gottesdienstes die gemeinsame Bitte um den Heiligen Geist, auch in Liedform. Dies entfällt in Kesselstadt.

Das klingt ganz schön nach Arbeit! Werden Sie dafür bezahlt?

Der Dienst ist grundsätzlich ehrenamtlich. Ich bekomme aber eine Aufwandspauschale.

Wann ist Ihr erster feierlicher „Auftritt“?

Der Abschlussgottesdienst und gleichzeitig der Beginn meiner Tätigkeit findet am 14.8. um 9.30h in der Kreuzkirche in Hanau statt.

Danach gibt es ein Nachgespräch und eine Auswertung mit Pfarrer Axmann.

Liebe Frau Frank, wir freuen uns sehr über Ihr Engagement und wünschen Ihnen zahlreiche interessierte Gottesdienstbesucher und Besucherinnen.

Viel Freude und Gottes Segen für Ihre zukünftige Arbeit auch in unserer Gemeinde!

Das Interview mit Frau Frank führte Helga Dehio

Hanauer Tauffest

Schon lange war geplant Pfingsten ein Tauffest im Licht- und Luftbad im Hanauer Lamboygebiet zu feiern. Aber Sturmwarnungen des deutschen Wetterdienstes machten uns einen Strich durch die Rechnung. Freitag vor dem geplanten Tauffest entschieden die Verantwortlichen, dass es doch zu riskant sei, den Gottesdienst mit Taufen im Freien zu feiern. Kurzfristig wurden also die Täuflinge in 2 Gemeinden aufgeteilt. Die Kesselstädter sollten zusammen mit den Großauheimern in der Gustav-Adolf-Kirche in Großauheim getauft werden.

Das war nun das geringste Problem. Wo aber bringt man die Täuflinge mit Ihren Familien und Freunden zum Feiern unter? Weder das Gemeindezentrum in Kesselstadt noch das in Großauheim bot genug Platz für alle. Lösung war das Gemeindezentrum der katholischen Kirche St. Paul. Das war groß genug und gut ausgestattet um alle Gäste zu beherbergen.

Also trafen sich die freiwilligen Helfer beider Gemeinden am Samstagnachmittag um Tische und Stühle aufzustellen und die Planung für den kommenden Tag zu besprechen. Am nächsten Tag wurde dann, während in der Gustav-Adolf-Kirche der Taufgottesdienst lief, das Kuchenbuffet aufgebaut, fleißig Kaffee gekocht und in Kannen abgefüllt, sowie Kaffeesahne und Zucker verteilt. Für diejenigen, die es lieber deftiger mochten wurden Hotdogs gemacht.

Nachdem der Gottesdienst zu Ende war, trudelten die ersten Gäste ein und nach einer Weile war das Kuchenbuffet geplündert und auch die Hotdogs fanden Zuspruch.

Ein paar junge Helfer/innen hatten sich bereit erklärt, sich um die Kinder zu kümmern, mit ihnen Spiele zu spielen und sie zu unterhalten. So kam auch bei den „kleinen Gästen“ keine Langeweile auf. Alles in allem schienen alle Spaß zu haben und das Fest war ein voller Erfolg.

Für die Helfer hieß es dann spülen und aufräumen. Am Ende des Tages waren alle zufrieden aber einigen taten auch die Knochen weh. Vielen Dank an alle Helfer/Innen ohne die das Fest nicht hätte stattfinden können.

Elke Meves

39 Taufen trotz schlechtem Wetter!

Es sollte eine große Freiluft- Veranstaltung auf dem Gelände des Licht- und Luftbades auf einer Kinziginsel im Lamboy werden.

Eine Pfarrerin und drei Pfarrer hatten alles geplant und vorbereitet. 39 Täuflinge aus dem Kooperationsraum, bestehend aus den Kirchengemeinden Stadtkirchengemeinde Hanau und Hanau-Kesselstadt und dem Kirchenbezirk am Limes (mit den Kirchengemeinden Großauheim, Wolfgang und Groß- Krotzenburg) und Umgebung waren mit 500 Gästen angemeldet!

Merten Rabenau

Spenden für die Friedenskirche

Erbitten wir auf das Konto
"Kirchenkreisamt Hanau"
bei der Sparkasse Hanau.

Das Stichwort „Kesselstadt“ ist notwendig, um
Spenden oder Zahlungen unserer Gemeinde
zuordnen zu können.

IBANan : DE62 5065 0023 0000 0503 51
BIC : HELADEF1HAN

Wenn Sie Ihre vollständige Adresse angeben,
wird Ihnen eine Spendenquittung zugesandt.

Impressionen vom Hanauer Tauffest



Gespannt warten die Gäste darauf, dass es endlich los geht



Die Täuflinge mit ihren Paten und Familien



Pfarrer Rabenau waltet seines Amtes

Mitgeteilt

Impressionen vom Hanauer Tauffest



Bespaßung der Kleinen



Das Kuchenbuffet ist noch vollständig

Johannes der Täufer



Quelle: Wikipedia

Gemälde von Leonardo da Vinci
1513-1516, Louvre, Paris

Es ist bekannt, dass Johannes der Täufer zur Zeit Herodes des Großen (37-4 v.Chr.) geboren wurde. Das genaue Geburtsdatum ist allerdings unbekannt. Als einziger Anhaltspunkt dient uns hier die Begegnung des Engels Gabriel mit Elisabeth, der Cousine Marias. Zu dem Zeitpunkt soll Elisabeth im sechsten Monat mit Johannes schwanger gewesen sein. Somit wird heute der 24. Juni offiziell als Geburtsdatum Johannes des Täufers gefeiert; also ein halbes Jahr vor der Geburt Jesu.

Die Ehe seiner Eltern Zacharias und Elisabeth war schon lange kinderlos und beide waren hochbetagt, als ihnen durch den Erzengel Gabriel die Geburt eines Sohnes angekündigt wurde. Zacharias, der an den Worten Gabriels zweifelte, wurde deshalb bis zur Geburt mit Stummheit gestraft.

Elisabeth wurde in der Schwangerschaft von der selbst schwangeren Maria besucht. Diese blieb auch bis zur Geburt Johannes bei ihr. Bekannt ist hier besonders, die aus dem Lukasevangelium bekannte Geschichte, dass Johannes noch im Bauch Elisabeths vor „Freude hüpfte“, als beide sich gegenüber standen.

Als erwachsener Mann ging Johannes zunächst in die Wüste. Aus der Bibel wissen wir, dass er sehr bescheiden lebte.

Wir kennen „Johannes den Täufer“ als eine der bekanntesten Figuren des Neuen Testaments. Obwohl über seinen historischen Hintergrund nur wenig bekannt ist, nimmt er eine besondere Stellung in den vier Evangelien und im Christentum ein. Die Lebensgeschichte Jesu und Johannes sind eng miteinander verknüpft.

Er sei mit einem Fell aus Kamelhaar bekleidet gewesen und hatte sich von Heuschrecken und Honig ernährt, heißt es.

Mit Anfang 30 begann er, am Ufer des Jordans zu predigen und zu Umkehr und Buße aufzurufen und das Kommen des lang ersehnten Messias anzukündigen. Viele Juden hörten ihm zu und ließen sich von ihm mit Wasser, als Symbol für die Rettung im kommenden Weltgericht taufen. Doch er verstand seine Aufgabe stets als „Wegbereiter des Messias“, auch wenn viele ihn fälschlicherweise für diesen hielten.

Eines Tages befand sich auch Jesus unter den Zuhörern. Er bat um eine Taufe. Johannes spürte sofort, dass er eine besondere Stellung einnahm. Schon während der Taufprozedur erkannte er in ihm die Göttlichkeit, als eine Stimme vom Himmle kam: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen“, heißt es im Lukasevangelium.

Johannes kritisierte nur allzu oft das unmoralische Verhalten des jüdischen König Herodes Antipas. Dieser hatte Herodias, die Witwe seines Bruders, nach dessen Tod geheiratet. Doch Herodes Antipas hatte den lästigen Querulanten irgendwann Leid und ließ ihn in der Bergfestung Machaerus in den Kerker werfen.

Wegen des Einflusses Johannes auf ihren Gatten hatte die intrigante Herodias schon lange vor, ihn loswerden und so schmiedete sie einen Plan: Sie ließ ihre Stieftochter Salome vor ihrem Gatten tanzen, um ihn so zu verführen. Berauscht von ihrem Tanz, war Herodes nur allzu bereit, ihr einen Wunsch zu erfüllen: das Haupt Johannes des Täufers auf einer Schale.

Und so geschah es. Hiervon berichtet auch der römische Geschichtsschreiber Flavius Josephus. Nach syrischen Legenden wurde Johannes später von seinen Anhängern in Samaria begraben.

Seinen Todestag ehrt die Kirche am 29. August.

Yvonne Frank

Gärtnerei Quitt



Baumweg 2
63454 Hanau
Tel.: 06181/20353
Email: Gaertnerei.Quitt@gmx.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30-12.30
14.00-18.30
Samstag 8.30-14.00
Sonntag 10.00-12.00
Januar-Februar und August-September
Sonntags geschlossen

Wir erledigen für Sie zuverlässig und kostengünstig alle Bestattungsangelegenheiten.

Pietät + Schöbel

Seit über 50 Jahren

Am Hauptbahnhof 4 · Hanau
(Hansa Haus) – Parkplätze vorm Haus –

☎ (0 61 81) **1 28 00**



SCHÖBEL

Jederzeit erreichbar –
auf Wunsch Besuch zu Hause

**DAMIT AUS
RAUMTRÄUMEN
TRAUMRÄUME
WERDEN**

(B)
BRÜGGEMANN
So sollen Räume sein

Brüggemann Innenausbau GmbH
Moselstraße 40 · 63452 Hanau
Telefon 06181/30498-29
Telefax 06181/30498-20
www.der-brueggemann.de

**Wir danken
allen
Inserenten
für die
Unterstützung**

SCHILLING

PHYSIOTHERAPIE

Godula Schilling
Praxis für Physiotherapie
WWW.PHYSIOTHERAPIE-SCHILLING.COM
Philippsruher Allee 40-42
63454 Hanau
Tel. & Fax: 0 61 81 / 25 78 58

HERZDUETT
Braut Visagistik und Styling

017624692104
www.herzduett-braut.de

Wir bringen Ihnen Bade- und Freizeitspaß
mit

- Schwimmbädern
- Whirl-Pools
- Saunananlagen
und -zubehör
- Solarien
- Fitneß-Artikeln

... denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!
Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung!
Ihr Meisterbetrieb

Joni Schwimmbadtechnik GmbH
Salisweg 24 · 63454 Hanau
Telefon 0 61 81/25 40 52

GUTSCHEIN: KOSTENFREIE MARKTWERTERMITTLUNG IHRER IMMOBILIE

**JETZT! GUTSCHEIN
EINLÖSEN!**



immoprofi
MICHAEL NEUGEBAUER
Immobilienverkauf mit Erfolgskonzept

Hauptstraße 7-9, 63457 Hanau
Mobil: 01 72 - 29 10 141
Telefon: 0 61 81 - 43 41 595
www.immoprofi-neugebauer.de

Die Gründe für den Verkauf
einer Immobilie können ganz
unterschiedlich sein. Seien Sie versichert,
dass ich in jedem Fall für Sie da bin. Aus
meiner über 19-jährigen Erfahrung habe
ich gelernt mit jeder Situation
professionell umzugehen - Immer mit
dem Ziel, für Sie eine wertvolle
Dienstleistung zu erbringen.
**Sichern Sie sich jetzt eine GRATIS -
Erstberatung inkl. Marktwertermittlung,
damit Ihr Immobilienverkauf gelingt!**

**Kostenfrei
im Wert von
595 €**

Auflösung
letzte Ausgabe:



Auflösung auf Seite 7!



Genau hingeschaut



Erkannt?
Was ist hier zu sehen?
Auflösung in der
nächsten Ausgabe

„Papa, warum geben sich die Leute beim Heiraten in der Kirche die Hände?“

„Reine Formsache, mein Kind. Die Boxer machen das vor dem Kampf auch!“

Suche 5 Fehler
im Bild!

Auf dem Ölberg



Tortenstück, Kaffeebecher, Seiltänzer, Fahrrad, Handy